

Uebersicht des im letzten Schuljahre ertheilten Unterrichts.

1. Realschule.

Prima.

Cursus zweijährig. — Ordinarius Oberlehrer Dr. Bette.

Religion. Im Sommersemester: Die wichtigsten Bekenntnisschriften der verschiedenen christlichen Kirchen sind nach Geschichte und Inhalt besprochen, wobei die „christliche Heilslehre“ von K. Scheffer zu Grunde gelegt wurde. — Im Wintersemester, mit Secunda combinirt: Kirchengeschichte, besonders Lebensbeschreibungen hervorragender Männer. — 2 St. — Prediger Sichel.

Geschichte. Die alte Geschichte; dann die mittlere bis zum Vertrage von Verdun. — 2 St. — Der Director.

Geographie. Großbritannien, die Colonien, Frankreich. — Dann die Eisenbahnsysteme Deutschlands, Frankreichs, Belgiens, Hollands, der Schweiz und Oesterreichs. Hierauf die Productions- und Handels-Verhältnisse der süddeutschen, hessischen und sächsischen Staatengruppe. Lehrbuch: Egli's Handelsgeographie. — 1 St. — Im ersten Vierteljahre Lehrer Dr. Hünze, dann Oberlehrer Dr. Menzzer.

Physik. Die Lehre vom Lichte. Geschwindigkeits- und Intensitäts-Bestimmungen. Reflexion bei ebenen und sphärischen Spiegeln. Brechung und Ablenkung bei Prismen und Linsen. Farbenzerstreuung, Achromasie und Photographie. Die optischen Instrumente. Polarisation und doppelte Strahlenbrechung.

Die Lehre von der Wärme. Bestimmungen der Ausdehnungscoefficienten und deren Anwendungen. Schmelzpunkte und Messungen der latenten Wärme. Tensionen und Dichtigkeiten der gesättigten Dämpfe. Dampfmaschinen und deren Kraftbestimmungen. Siedepunkte, spezifische Wärme und Calorimetrie. Strahlende Wärme, Melloni's Thermomultiplicator, Strahlungsvermögen, Absorption, Reflexion und Diffusion der Wärmestrahlen, Transmissions- und Wärmeleitungsvermögen. Lehrbuch: Mathematischer Supplementband zum Grundriß der Physik und Meteorologie von Joh. Müller. 2. Auflage. 1866. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Menzzer.

Mechanik. Das Parallelogramm der Kräfte, das Knie, der Hebel, der Schwerpunkt. Die Elasticitätsconstanten. Galenaräometer. Das Mariotte'sche und Gay-Lussac'sche Gesetz, Barometrische Höhenmessungen, die Luftpumpe, Compressionspumpen, Steigkraft des Luftballons. Das Fallgesetz, Fall auf der schiefen Ebene, Wurfbewegung, Centralbewegung, Bestimmung des Druckes und der Spannkraft, welche die Schwingkraft erzeugt. Schwingungsdauer der Pendelbewegung, Schwingungscurve. Lebendige Kraft. Berechnung des Trägheitsmomentes, Bestimmung des Schwingungspunktes an zusammengesetzten Pendeln, experimentelle Bestimmung des Trägheitsmomentes oscillirender Körper. Vom Stoß unelastischer und elastischer Körper, das ballistische Pendel. Bewegungsquantität und lebendige Kraft nach dem Stöße. Lehrbuch wie in der Physik. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Menzzer.

Chemie. Mischungsgewichte und Mischungsvolumina der Elemente, Säuren, Basen, Salze, Chlor-, Schwefel- und organischen Verbindungen; Atomtheorie, Krystallchemie, Allotropieen, Electrochemie, Eintheilung der Radicale. Lehrbuch: „Leitfaden für den wissenschaftlichen Unterricht in der Chemie von W. Casselmann, zweiter Cursus.“ Seit dem Erscheinen des „Grundrisses der unorganischen Chemie gemäß den neueren Ansichten von C. F. Rammelsberg 1867“ zu Michaelis v. J. wurde der Unterricht nach diesem Lehrbuche erteilt und die Einleitung mit Hinzunahme der „Gesetze, Theorieen und Ansichten der Chemie“ pag. 239 — 299, sowie der Wasserstoff, die Gruppe des Chlor's und die Gruppe des Sauerstoffs durchgenommen. Mit bereits erteilter Genehmigung des Königl. Prov.-Schul-Collegii wird dieses Lehrbuch von Ostern d. J. ab eingeführt. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Menzzer.

Mathematik. a) Arithmetik. Kurze Wiederholung des Pensums der Secunda. Alsdann Gleichungen des 3. und 4. Grades und das Wichtigste aus der allgemeinen Theorie der Gleichungen. Kettenbrüche. — 2 St. Oberlehrer Dr. Bette.

b) Geometrie. Anwendung der Planimetrie und ebenen Trigonometrie auf schwierigere Aufgaben; gründliche Wiederholung der Stereometrie: dann sphärische Trigonometrie und Einleitung in die analytische Geometrie. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

c) Mathematische Geographie nach Wiegand. — 1 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

Deutsch. Geschichte der poetischen Literatur bis zum Ende des Mittelalters; gelesen wurde Göthe's Iphigenie, Lessings Nathan und Schillers Tell. Alle vier Wochen ein Aufsatz; freie Vorträge, meist historischen Inhaltes. — 3 St. — Der Director.

Lateinisch. Uebersetzt und erklärt wurden ausgewählte Abschnitte aus Liv. lib. I., II., XXI., zusammen 70 Capitel; hierauf Verg. Aen. lib. II.. Zuweilen Repetition der grammatischen Regeln. — 3 St. — Oberlehrer Morgenstern.

Französisch. Gelesen und erklärt wurden Molière, L'Avare; Boileau, le Lutrin und außerdem ausgewählte Stücke aus der Literatur des XVII. Jahrhunderts nach Herrig, la France littéraire. Aufsätze, Extemporalien, Exercitien. Der Unterricht wird in französischer Sprache erteilt. — 4 St. — Oberlehrer Dr. Schmidt.

Englisch. Gelesen und erklärt: Shakespeare, Macbeth; Byron, the Prisoner of Chillon; daneben ausgewählte Stücke aus Herrig, the British Classical Author's. Grammatik nach Plate Cursus III. Aufsätze, Extemporalien und Exercitien. Der Unterricht wird in englischer Sprache erteilt. — 3 St. — Oberlehrer Dr. Schmidt.

Zeichnen. 1) Linearzeichnen: a) beschreibende Geometrie: Perspective und Schattenconstruction; b) Technisches Zeichnen: Bauzeichnen nach Cronauer. 2) Freihandzeichnen: Uebungen nach Vorlagen und Modellen. — 3 St. — Lehrer Jordan.

Secunda.

Cursus zweijährig. — Ordinarius Oberlehrer Dr. Menzzer.

Religion. Kirchengeschichte. Von der apostolischen Zeit bis zum Ende des 17. Jahrhunderts sind die wichtigsten Epochen und ausführlich das Leben hervorragender Männer besprochen. Vom October an waren Prima und Secunda combinirt. — 2 St. — Prediger Sichel.

Geschichte. Die Geschichte der Griechen und Römer. — 2 St. — Der Director.

Geographie. Europa: England, die skandinavische Halbinsel, die sarmatische Tiefebene, das russische Reich, Deutschland, die Alpen, das Donaugebiet. — 2 St. — Der Director.

Asien: Sibirien, Turan, Iran, armenisches Hochland, Kleinasien, Syrien, Palästina, Arabien, Vorderindien, Hinterindien, die indische Inselstür, das chinesische Reich, das japanische Reich.

Afrika: Südafrika und Sudan, Hoch-Sudan und Flach-Sudan, die Wüste Sahara, die Länder am Nil, Barfa und die Atlasländer, die afrikanischen Inseln.

Amerika: Die Staaten von Südamerika, Mittelamerika und Westindien, der mericanische Staatenbund, die vereinigten Staaten von Nordamerika, das britische und russische Nordamerika, Grönland und die Polarländer. Lehrbuch von H. A. Daniel. — 2 St. — Im ersten Vierteljahre Lehrer Dr. Hinz, dann Oberlehrer Dr. Menzger.

Physik. Lehre von der Wärme: Thermometer, Wärmeleiter, Temperatur der Mischungen, spezifische Wärme, Kochpunkt, latente Wärme, Dampfmaschinen.

Lehre vom Lichte: Die Elemente der Optik, Katoptrik und Dioptrik. Lehrbuch: Grundriß der Physik und Meteorologie von Joh. Müller, 9. Auflage. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Menzger.

Chemie. Die Grundbegriffe der Chemie an Beispielen erläutert. Die Chemie der wichtigsten Metalloide. Die Grundzüge der organischen Chemie. Lehrbuch: Leitfaden für den wissenschaftlichen Unterricht in der Chemie von W. Casselmann, I. Curfus, 2. Auflage. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Menzger.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Krystallographie: die holoedrischen und hemiedrischen Formen des regulären, quadratischen, heragonalen und rhombischen Systems nebst ihren Combinationen, nach Kopp's „Einleitung in die Krystallographie.“

Im Winter Mineralogie: Systemkunde. Lehrbuch: Leunis' „Analytischer Leitfaden.“ — 1 St. — Oberlehrer Dr. Menzger.

Mathematik. a) Arithmetik. Wiederholung des Curfus des ersten Jahres, nämlich Potenzen, Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen, — dann Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen, Zinseszinsen und Rentenrechnung. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

b) Geometrie. Wiederholung und Fortsetzung der Planimetrie, Anwendung der Arithmetik zur Lösung geometrischer Aufgaben, dann ebene Trigonometrie. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

Practisches Rechnen. Münzrechnung, Wechselrechnung, Wechselarbitrage, Berechnung der Staatspapiere, Repartitions- und Allgationsrechnung. Nach Gräfe's Aufgabensammlung, II. Curfus. — 1 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

Deutsch. Gelesen und erklärt wurden epische, lyrische und dramatische Dichtungen aus Wieland's und Heinrich's Handbuch der deutschen Literatur; einzelne Gedichte wurden gelernt. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Alle vier Wochen ein Aufsatz. — 3 St. — Der Director.

Lateinisch. Uebersetzt und erklärt wurde Caesar d. b. G. libb. II. und IV.; hierauf Ovid. met. lib. I., 1—150, 748—779, lib. II., 1—407. Einzelne Stellen wurden memorirt. Aus Holzner's Anweisung zum Lateinschreiben wurden 100 Stücke des ersten Curfus und die ersten 30 Stücke des zweiten Curfus uebersetzt. Alle Wochen ein Exercitium. — 4 St. — Oberlehrer Morgenstern.

Französisch. Gelesen und erklärt wurden Stücke von Florian, Montesquieu, Buffon, Fénelon, la Fontaine, Bossuet in Herrig la France littéraire. Grammatik nach Plöz' Schulgrammatik Lection 37—66, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Uebungen, Extemporalien und Dictate. — 3 St. — Oberlehrer Dr. Schmidt.

Englisch. Gelesen und erklärt wurden Stücke aus Herrig first english reading book von pag. 1—76. Grammatik nach Plate Curfus II. bis Lect. 60, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Uebungen. Extemporalien und Dictate. — 3 St. — Oberlehrer Dr. Schmidt.

Zeichnen. 1) Linearzeichnen: a) Perspective: practische Anwendung der Parallel- und Accidentalperspective. b) Geometrisches Zeichnen: Projectionenlehre und ihre Anwendung. 2) Freihandzeichnen: Uebungen nach Vorlagen. — 2 St. — Lehrer Jordan.

Tertia.

Cursus einjährig. — Ordinarius Oberlehrer Morgenstern.

Religion. In je einer Stunde wöchentlich wurden biblische Abschnitte im Anschluß an Luthers Katechismus, in der andern Stunde die Sonntags-Pericopen besprochen. Bei den Pericopen wurde stets auf das Kirchenjahr hingewiesen. — 2 St. — Prediger Sichel.

Geschichte. Die deutsche Geschichte bis zur französischen Revolution mit Hervorhebung der preussischen Geschichte in der neueren Zeit. Zuweilen Vorträge der Schüler nach „Preussens Geschichte in Wort und Bild“ von Ferdinand Schmidt. — 2 St. — Oberlehrer Morgenstern.

Geographie. Die Gebirgs- und Flußsysteme Deutschlands und das Alpensystem; hierauf die politische Geographie Deutschlands nach dem Lehrbuch der Geographie von Daniel. — 2 St. — Im ersten Vierteljahre Lehrer Dr. Hünze, hierauf Oberlehrer Morgenstern.

Physik und Naturbeschreibung. Im Sommer: Mineralogie, hauptsächlich die Grundzüge der Krystallographie und Kennzeichenlehre. Lehrbuch: Lemis' analytischer Leitfaden.

Im Winter: Physik, die Elemente der Mechanik. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Menzger.

Mathematik. a) Arithmetik. Die 4 Grundoperationen mit Buchstaben; Anfangsgründe der Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

b) Die gesammte Planimetrie mit Ausnahme des Paragraphen über harmonische Theilung. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

Practisches Rechnen. Zinsrechnung. Gesellschaftsrechnung. Mischungs-, Interessen-, Rabatt- und Disconto-Rechnungen nach der Aufgabensammlung von Hering, III. Heft und Koch, VII. Heft. Wöchentlich eine Correctur. — 2 St. — Im ersten Halbjahre Oberlehrer Dr. Menzger, im zweiten Candidat Rindfleisch.

Deutsch. Lecture und Erklärung von Abschnitten aus Gude und Gittermann, Lesebuch, obere Stufe. Aufsätze, Beschreibungen und kleinere Abhandlungen, Declamirübungen und zuletzt freie Vorträge. — 3 St. — Oberlehrer Dr. Schmidt.

Lateinisch. Aus der Vorschule von Scheele, zweiter Theil, wurden die Abschnitte 60—74 übersetzt und eingeübt; hierauf wurden sechs Lebensbeschreibungen aus Corn. Nep. (Milt., Them., Arist., Cimon, Lysander, Alc.) und Caes. d. b. G. lib. I, c. 1—30 übersetzt und erklärt. Aus Gröbel's Anleitung wurden die auf die Gerundia, Participia und den Coniunctiv bezüglichen Abschnitte (S. 138—184) übersetzt und frühere Abschnitte aus der Casuslehre wiederholt. Alle 14 Tage ein Exercitium. — 5 St. — Oberlehrer Morgenstern.

Französisch. Aus Herrig Premières Lectures wurden theils mit, theils ohne Präparation übersetzt, eingeübt und zu Sprechübungen und Extemporalien benützt: 1, 2, 3, 4, 7, 8, 11, 16, 19, 25, 27, 34, 41, 47, 76, 77, 79, 80, 81, 82, 105, 106, 115, 119, 120, 121. Grammatik nach Plöy' Schulgrammatik, Cursus II, Lection 1—38, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Uebungen. Extemporalien, Exercitien. — 4 St. — Lehrer Dr. Müller.

Englisch. Aussprache, Formenlehre, verbunden mit Uebersetzungen aus dem Englischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Englische nach der Grammatik von Plate, Cursus I., Lectionen 1—62; die in dem hinter der Grammatik befindlichen Lesebuche enthaltenen deutschen Briefe und englischen Abschnitte wurden übersetzt; die in den Lectionen vorkommenden, sowie 500 andere zum Sprechen nöthige Vocabeln wurden gelernt. Extemporalien, Exercitien. — 4 St. — Lehrer Dr. Müller.

Zeichnen. 1) Linearzeichnen: a) Perspective: Darstellung geometrischer Körper vermittelt ihres Grund- und Aufrisses. b) Geometrisches Zeichnen: Projectionslehre. 2) Freihandzeichnen: Uebungen nach Vorlagen und Körpern. — 2 St. — Lehrer Jordan.

Quarta.

Cursus einjährig. — Ordinarius Lehrer Dr. Müller.

Religion. Luthers Katechismus, erstes bis drittes Hauptstück, wurde besprochen; Belegstellen nach dem Barleber Spruchbuche und mehrere Kirchenlieder wurden gelernt. — 2 St. — Prediger Sichel.

Geschichte. Alte Geschichte der wichtigsten asiatischen Völker; hierauf griechische und römische Geschichte bis Augustus. — 2 St. — Lehrer Dr. Müller.

Geographie. Uebersicht der europäischen Staaten; die Pyrenäen- und Apenninen-Halbinsel, die Alpen, die Hämushalbinsel, das Donau-Tiefland, Frankreich, Großbritannien, die scandinavische Halbinsel, das sarmatische Tiefland nach dem dritten Buche von Daniels Leitsaden. — 2 St. — Im Sommer zuerst Lehrer Dr. Hünze, dann Prediger Sichel; im Winter der Director.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Die Organe der Pflanzen, System von Linné, Uebungen im Bestimmen lebender Pflanzen.

Im Winter Zoologie: die Organe der Thiere, die Wirbel- und Gliedertiere nach ihren Klassen, Ordnungen und Familien. Lehrbuch: Leunis' analytischer Leitsaden. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Menzger.

Mathematik. Der erste Cursus der Planimetrie nach Wiegand. — 3 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

Practisches Rechnen. Kurze Wiederholung der Lehre von den Brüchen; dann Decimalbrüche; Regula quinque, Regula multipler und Kettenregel; leichte Aufgaben aus der Disconto- und Rabattrechnung. — 3 St. — Oberlehrer Dr. Bette.

Deutsch. Lectüre und Erklärung von Abschnitten aus Gude und Gittermann, Lesebuch, mittlere Stufe. Lehre vom zusammengesetzten Satz. Aufsätze (Erzählungen und Beschreibungen). Declamirübungen und mündliche Erzählungen. — 3 St. — Oberlehrer Dr. Schmidt.

Lateinisch. Aus der Vorschule von Scheele, zweiter Theil, wurden die auf die Casus, die Conjunctionen quum, ut, ne, quo, quin, quominus, den acc. und nom. c. inf. und die Participia bezüglichen Abschnitte §. 1—59, sowie die im Anhang enthaltenen Bruchstücke aus Eutrop mündlich und schriftlich übersezt und zuweilen memorirt. Die Regeln wurden nach Siberti gelernt. Zuweilen Vocabelpenssen, woran das Wichtigste über Zusammensetzung und Ableitung angeknüpft wurde. Alle 14 Tage ein Exercitium. — 6 St. — Oberlehrer Morgenstern.

Französisch. Die Lectionen 61—112 und die zusammenhängenden Uebungen aus dem hinter der Elementar-Grammatik von Plöy, Cursus I., befindlichen Lesebuche wurden übersezt, eingeübt, zum Theil memorirt und zu Sprechübungen benutzt. Die darin vorkommenden Vocabeln und noch 800 andere wurden gelernt. Exercitien, Extemporalien. — 5 St. — Lehrer Dr. Müller.

Schreiben. Deutsche, lateinische und Fracturschrift. — 2 St. — Lehrer Jordan.

Zeichnen. 1) Linearzeichnen: a) Perspective: die ersten Elemente des perspectivischen Zeichnens. 2) Freihandzeichnen: a) Zeichnen nach Holzkörpern, b) Zeichnen nach Vorlagen, Blattformen, Arabesken u. s. w. im Umriß und Schattirt. — 2 St. — Lehrer Jordan.

Quinta.

Cursus einjährig. — Ordinarius bis Johannis Lehrer Dr. Hünze, von da an i. B. Lehrer Jordan.

Religion. Im Sommer: Wiederholung und Ergänzung der biblischen Erzählungen des Alten Testaments im Zusammenhange nach Zahn's Historien bis zum Königthum. Katechismus: das 2. Hauptstück, der erste Artikel.

Im Winter: der zweite und dritte Artikel, nebst Belegstellen und Kirchenliedern memorirt und besprochen. Beschluß der biblischen Geschichten des Alten Testaments, dann Erzählungen aus dem Neuen. — 2 St. — Im Sommer der Director, im Winter Prediger Sichel.

Geschichte. Brandenburgisch-preussische Geschichte seit der Thronbesteigung der Hohenzollern. — Lehrer Dr. Müller.

Geographie. Wiederholung, Erweiterung und Vervollständigung des Pensums von Serta nach dem ersten und zweiten Buche von Daniel's Leitfaden. — 2 Stunden. — Lehrer Jordan.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen nach lebenden Exemplaren.

Im Winter Geologie: Klassen und Ordnungen der Wirbel- und Glieder-Thiere. Lehrbuch: Reunis' analytischer Leitfaden. — 2 St. — Oberlehrer Dr. Menzler.

Rechnen. Wiederholung und weitere Einübung der Bruchrechnung mit mehrfach benannten Zahlen. Einfache Regeldetri mit directen und indirecten Verhältnissen. Decimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri. Uebungen im Kopfrechnen. — 4 St. — Im Sommer zuerst Lehrer Dr. Hinze, dann Oberlehrer Dr. Bette; im Winter Candidat Rindfleisch.

Deutsch. Dem Unterrichte wurden die historischen Lesestücke aus dem Lesebuche von Wezel zu Grunde gelegt. Lehre vom erweiterten und zum Theil auch vom zusammengesetzten Satze. Interpunction. Correctur der Aufsätze. Declamirübungen und Uebungen im mündlichen Nacherzählen. — 4 St. — Im Sommer zuerst Lehrer Dr. Hinze, dann Prediger Dr. Zschiesche; im Winter Lehrer Jordan.

Lateinisch. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Serta. Pronomina, Präpositionen, Zahlwörter, Comparison der Adjectiva und Adverbia. Verba deponentia, die wichtigsten unregelmäßigen Verba, sowie die Verba anomala, defectiva und neutro-passiva. Mündliche und schriftliche Uebersetzung von S. 22—40 des ersten Theiles der Vorschule von Scheele, wozu die Vocabeln gelernt wurden. Exercitien und Extemporalien. Jede Woche eine Correctur. — 6 St. — Im Sommer zuerst Lehrer Dr. Hinze, dann Prediger Dr. Zschiesche; im Winter Candidat Rindfleisch.

Französisch. Aus der Elementar-Grammatik der französischen Sprache wurden die Lektionen 1—60 durchgenommen, schriftlich übersetzt und eingeübt; die darin vorkommenden Vocabeln, sowie die regelmäßigen Zeitwörter wurden gelernt. — Lehrer Dr. Müller.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. — 3 St. — Lehrer Jordan.

Zeichnen. Die Elemente der Formenlehre (Fortsetzung). Krumme Linien in verschiedenen Verbindungen nach Vorzeichnungen und nach Wandtafeln. — 2 St. — Lehrer Jordan.

Serta.

Cursus einjährig. — Ordinarius Lehrer Ziemann.

Religion. Das erste Hauptstück des Katechismus wurde eingehend erklärt, der Wortlaut desselben theils wiederholt, theils gelernt, dazu Bibelstellen und 12 Kirchenlieder eingeübt. Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur Theilung des jüdischen Reiches nach Zahn's bibl. Historien. — 2 St. — Lehrer Ziemann.

Geschichte. Charakterbilder aus der alten Geschichte. — 1 St. — Dr. Schmidt.

Geographie. Von der Geographie des engeren Vaterlandes wurde ausgegangen und dann das Wichtigste von Deutschland, Europa und den übrigen Erdtheilen nebst den Elementen der mathematischen Geographie eingeübt nach Daniel's Leitfaden. — 2 St. — Lehrer Ziemann.

Naturbeschreibung. Im Sommerhalbjahre wurde Einzelnes aus dem Pflanzenreiche, im Winterhalbjahre aus dem Mineralreiche durchgenommen. — 1 St. — Lehrer Ziemann.

Rechnen. Nach einer gründlichen Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klasse wurden die 4 Species mit Brüchen und die Resolution und Reduction derselben eingeübt. Uebungen im Kopfrechnen. Benutzt wurden dazu die Aufgaben von Günther und Franke. — 5 St. — Lehrer Ziemann.

Deutsch. Kenntniß des einfachen Satzes und der Redetheile nach D. Lange's Grundriß der deutschen Sprachlehre; Vermittelung des Wort- und Sachverständnisses durch Zergliederung einzelner Lesestücke aus dem Lesebuche von Wegel; Leseübungen, viele Uebungen in der Orthographie und im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Die zur Correctur eingeliferten Aufsätze bestanden hauptsächlich in Erzählungen. — 5 St. — Lehrer Ziemann.

Lateinisch. Die Declination der Substantiva und Adjectiva, sowie die 3 ersten Conjugationen wurden mündlich und schriftlich eingeübt, die §§. 1—21 incl. aus Scheele's Vorschule mündlich und schriftlich übersezt, die dazu gehörigen Vocabeln und die Genusregeln gelernt. — 7 St. — Lehrer Ziemann.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. — 4 St. — Lehrer Jordan.

Zeichnen. Die Elemente der Formenlehre. Gerade Linien in verschiedenen Richtungen, Maßen und Verbindungen nach Dictaten, Wandtafeln und Vorzeichnungen an der Wandtafel. — 2 St. — Lehrer Jordan.

2. Vorschule.

Erste Klasse.

Cursus einjährig. — Ordinarius Lehrer Mahrenholz.

Religion. Im Sommer: biblische Geschichten aus dem alten Testamente; im Winter: Erzählungen aus dem Neuen mit Bezug auf die kirchlichen Feste. Das 2. und 3. Hauptstück des Katechismus, einige Gebete und 6 Kirchenlieder wurden gelernt und letztere bei der Morgenandacht in der Schule benutzt. — 2 St. — Lehrer Mahrenholz.

Weltkunde. Geographie: Von der Heimathskunde ausgehend, wurde das Wichtigste der Geographie des preussischen Staates durchgenommen.

Geschichte: Charakterbilder aus der vaterländischen Geschichte. — 2 St. — Lehrer Lehner.

Deutsch. Lesen und Besprechen der größeren Stücke des Lesebuchs von Seltsam. Die 10 Wortarten. Auffuchen derselben in den gelesenen Stücken. Declination, Comparation und Conjugation. Das Wesentlichste vom einfachen Satze und seiner Glieder. Dictir- und Aufschreibebübungen, mit besonderer Berücksichtigung der Orthographie. — 10 St. — Lehrer Mahrenholz.

Gedächtnisübungen. Eine Anzahl Gedichte wurde besprochen, gelernt und vorgetragen. — 2 St. — Lehrer Mahrenholz.

Rechnen. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen im höheren Zahlentreise. Nebenher gingen Uebungen im Kopfrechnen nach Böhme und Hentschel. — 4 St. — Lehrer Richter.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. — 4 St. — Lehrer Mahrenholz.

Zeichnen. Linien, Winkel und geradlinigte Figuren wurden auf der Tafel und im Buche gezeichnet. — 1 St. — Lehrer Mahrenholz.

Zweite Klasse.

Cursus einjährig. — Ordinarius Lehrer Richter.

Religion. Nach Wiederholung der 20 biblischen Geschichten aus der dritten Vorklasse sind noch 10 alttestamentliche und 10 neutestamentliche Geschichten erzählt und besprochen. Im Anschlusse an dieselben wurden Sprüche, einzelne Liederverse und Gebete gelernt. — 3 St. — Lehrer Richter.

Anschauungsunterricht. Die sechs Winkelmann'schen Bilder sind ausführlich besprochen und viele Gedichte dazu gelernt. — 2 St. — Lehrer Richter.

Heimathskunde. Halberstadt und seine Umgebung in einem Umkreise von drei Meilen wurde ausführlich besprochen, im letzten Vierteljahre auch das Wichtigste von der Provinz Sachsen. — 1 St. — Lehrer Richter.

Deutsch. a) Lesen: Eine Anzahl der leichtern Lesestücke aus dem Lesebuche von Seltsam wurden in deutscher und lateinischer Druckchrift gelesen und besprochen, alle 14 Tage ein Sprachstück behandelt. — 4 St. — Lehrer Lehnert.

b) Grammatik: Im Anschlusse an das Lesebuch gelangten die Schüler zur Kenntniß der wichtigsten Wortarten; die Declination der Substantiva und die Steigerung des Adjectivos wurden eingeübt; der nackte einfache Satz und von dem erweiterten die leichteren Beifügungen und Ergänzungen wurden durchgenommen. — 1 St. — Lehrer Lehnert.

c) Orthographie: Das Abtheilen der Wörter in Silben, die Dehnung und Schärfung der Laute wurden durch Dictiren und Buchstabiren der betreffenden Abschnitte des Leitfadens für Orthographie von Schäffer eingeprägt. — 4 St. — Lehrer Mahrenholz.

Rechnen. Die 4 Species im Zahlenkreise von 20—100 und von 100—1000 mündlich und schriftlich nach Hentschel und Böhme. — 5 St. — Lehrer Richter.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift wurde im Buche geübt. — 4 St. — Lehrer Richter.

Dritte Klasse.

Cursus einjährig. — Ordinarius bis zum 1. Mai v. J. Lehrer Schwarzburg, von da an Lehrer Lehnert.

Religion. 20 biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testamente wurden besprochen und erzählt, die 10 Gebote, Gebete, Sprüche und einzelne Liederverse wurden im Anschlusse an die biblische Geschichte gelernt. — 4 St. — Lehrer Lehnert.

Anschauungsunterricht. Die Winkelmann'schen Bilder wurden besprochen und eine Anzahl Gedichte dazu gelernt. — 2 St. — Lehrer Lehnert.

Schreiben und Lesen. Die Fibel von Haesters wurde durchgearbeitet. — 8 St. — Lehrer Lehnert.

Rechnen. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—10 und von 10—20; aus dem Zahlenkreise von 20—100 wurde die Addition und Subtraktion genommen. — 5 St. — Lehrer Richter.

3. Gesangunterricht.

Gemischter Chor, aus Schülern sämtlicher Realklassen bestehend. Liturgische Chöre; Choräle; Motetten von Grell, Möhring, Küster, Kunze, Rungenhagen u. s. w.; Hymnus von Mendelssohn; vierstimmige Lieder von Taubert; vierstimmige Volkslieder. — 4 St. — Organist Tanneberg.

Quarta und Quinta. Vervollständigung der Vorkenntnisse. Mehrstimmige Gesänge verschiedener Componisten. Patriotische Lieder von Sehring; Choräle; zweistimmige Motetten von Grell. — 2 St. — Organist Tanneberg.

Sexta. Befestigung der Notenkenntniß; einstimmige Treßübungen und Lieder nach der Gesangschule von Seelmann; Choräle und Volkslieder. — 2. St. — Lehrer Lehnert.

Erste Vorbereitungs-klasse. Notenkenntniß und die leichteren Treßübungen nach der Gesangschule von Seelmann; Choräle und Volkslieder. — 1 St. — Lehrer Lehnert.

Zweite Vorbereitungs-klasse. Gehörübungen; Choräle und Lieder. — 1 St. — Lehrer Lehnert.

Dritte Vorbereitungs-klasse. Gehörübungen; einige Choräle und Lieder. — 1 St. — Lehrer Lehnert.

4. Turn - Unterricht.

Im Sommer wöchentlich 2 mal von 5½ bis 7 Uhr.

Riege 1—6 Hang- und Stemmübungen am Barren, Reck, Schwingel und an der Leiter. Kletterübungen am Tau, an der Stange und Leiter. Springübungen am Sturmloch, Graben, Bock, Hoch- und Weitspringel. Turnspiele.

Riege 7—13. Hang- und Stemmübungen am Barren, Reck, Schwingel und an der Leiter, Springübungen am Sturmloch, Hoch- und Weitspringel. Kletterübungen am Tau, an der Stange und Leiter. Ziehübungen am kurzen, langen und Nackenseil. Laufübungen durch und über das geschwungene Seil. Dauer- und Wettlauf. Turnspiele. Freiübungen.

Riege 14—19. Hang- und Stemmübungen am Barren und Reck. Springübungen am Sturmloch, Hoch- und Weitspringel und am kleinen Bock. Kletterübungen am Tau, an der Stange und Leiter. Steigübungen am Sprossenständer. Laufübungen durch und über das geschwungene Seil. Ziehübungen am langen und Nackenseil. Freiübungen. Dauerlauf. Turnspiele. Seminarlehrer Jänike.

Vertheilung der Unterrichtsgegenstände
auf die einzelnen Klassen.

Lehrgegenstände.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorbereitungs- Klasse.			Zusam- men.
							1ste	2te	3te	
Religion.	2	2	2	2	2	2	2	3	4	21
Geschichte.	2	2	2	2	1	1	—	—	—	10
Geographie, resp. Weltkunde.	1	2	2	2	2	2	2	1	—	14
Naturwissenschaften.	6	5	2	2	2	1	—	—	—	18
Mathematik und Rechn.	5	5	6	6	4	5	4	5	5	45
Deutsch, resp. Schreib - Lesen.	3	3	3	3	4	5	12	11	10	54
Lateinisch.	3	4	5	6	6	7	—	—	—	31
Französisch.	4	4	4	5	5	—	—	—	—	22
Englisch.	3	3	4	—	—	—	—	—	—	10
Schreiben.	—	—	—	2	3	4	4	4	—	17
Zeichnen.	3	2	2	2	2	2	1	—	—	14
Gesang.		4		2	2	2	1	1	1	11
	2	2	2	2	2					
Zusammen:	34	34	34	34	33	31	26	25	20	267

Vertheilung der Lehrgegenstände auf die einzelnen Lehrer:

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorbereitungsklasse.			Stun- den- zahl.
							1ste	2te	3te	
Der Director.	3 Deutsch. 2 Gesch.	3 Deutsch. 2 Gesch.			2 Religion.					12
Oberlehrer Dr. Bette, Ordinarius von I.	5 Mathe- matik.	5 Math. u. Rechnen.	4 Math.	6 Math. u. Rechnen.						20
Oberl. Dr. Menzler, Ordinarius von II.	6 Natur- wissensch.	5 Natur- wissensch.	2 Natur- wissensch. 2 Rechnen.	2 Natur- wissensch.	2 Natur- wissensch.					19
Oberl. Dr. Schmidt.	4 Franzöf. 3 Englisch.	4 Franzöf. 3 Englisch.	3 Deutsch.	3 Deutsch.		1 Gesch.				21
Oberl. Morgenstern, Ordinarius von III.	3 Latein.	4 Latein.	5 Latein. 2 Gesch.	6 Latein.						20
Lehrer Dr. Müller, Ordinarius von IV.			4 Franzöf. 4 Englisch.	5 Franzöf. 2 Gesch.	5 Franzöf. 1 Gesch.					21
Lehrer Dr. Hünze, Ordinarius von V.	1 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.	4 Deutsch. 6 Latein. 4 Rechnen.					21
Lehrer Ziemann, Ordinarius von VI.						2 Religion. 5 Deutsch. 7 Latein. 5 Rechnen. 2 Geogr. 1 Natur- geschichte.				22
Prediger Sifel.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.						8
Lehrer Jordan.	3 Zeichnen	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreib.	2 Zeichnen. 3 Schreib. 2 Geogr.	2 Zeichnen. 4 Schreib.				24
Organist Lanneberg.		4 Gesang.		2 Gesang.						6
Lehrer Mahrenholz, Ordinarius der I. Vorber.-Klasse.							2 Religion. 12 Deutsch. 4 Schreib. 1 Zeichnen.	4 Orthogr.		23
Lehrer Richter, Ordinarius der II. Vorber.-Klasse.							4 Rechnen.	3 Religion. 5 Rechnen. 2 Anschau- ungsunter. 1 Heimath- kunde. 4 Schreib.	5 Rechnen.	24
Lehrer Lehnert, Ordinarius der III. Vorber.-Klasse.						2 Gesang.	1 Gesang. 2 Weltk.	1 Gesang. 5 Lesen.	4 Religion. 8 Schreib- Lesen. 2 Anschau- ungsunt. 1 Gesang.	26
Gesamtzahl der Lehrstunden.										267

Veränderungen im Lehrer-Collegio.

Am 29. December v. J. ist der Lehrer Dr. Hünze an der Lungenschwindsucht gestorben und am Neujahrstage von den Collegen und den Schülern der Anstalt feierlich zur Erde bestattet. Am 7. Januar d. J. veranstalteten wir in der Aula eine Gedächtnisfeier für ihn, an welcher sämtliche Lehrer, zum Theil mit ihren Frauen, die Wittve des Verstorbenen und die Schüler von Prima bis Quinta Theil nahmen. Nach einem von den Sängern der ersten Gesangsklasse ausgeführten Trauergefange widmete der Unterzeichnete dem Heimgegangenen die folgenden Worte der Erinnerung:

„Eine ernste Feier ist es, die zum erstenmale im neuen Jahre uns hier versammelt. Sie gilt dem Gedächtnis eines theuren Amtsgenossen, eines treuen Lehrers der Jugend, der, nachdem er längere Zeit in Segen an dieser Schule gewirkt hat, seit mehreren Jahren schon an einer schleichenden Krankheit leidend, die ihn seit 7 Monaten der Ausübung seines Berufes entzogen hat, mit dem scheidenden Jahre zugleich durch den Tod von uns geschieden ist. Am Neujahrstage haben Sie ihn hinausgetragen zu seiner letzten stillen Ruhe^{*)}, und als Sie heimgingen von dem Friedensorte, wo Sie ihn gebettet hatten zum seligen Aufstehen, — fühlten Sie es da nicht im bewegten Herzen: „ach, sie haben einen guten Mann begraben, — doch uns war er mehr?“

Was er uns gewesen ist, lassen Sie uns dessen in dieser seinem Andenken geweihten Stunde uns bewusst werden, indem wir sein Bild uns vor die Seele stellen zur ehrenden Erinnerung für ihn, zum liebenden Gedächtnis für uns, seine Mitarbeiter, und zum nachahmungswerthen Vorbilde für die Jugend, der er ein treuer Lehrer gewesen ist.

Dr. Heimbart Hünze wurde am 13. September 1827 in Nordhausen geboren. Seinen Vater, der als Secretär bei dem dortigen Land- und Stadtgerichte angestellt war, verlor er schon in früher Jugend und mußte, schon während er das Gymnasium seiner Vaterstadt besuchte, auf seinen und der Seinigen Unterhalt mit bedacht sein. So ist der Ernst des Lebens ihm früh nahegetreten und hat schon dem Kinde jene ernste Richtung gegeben, die dem Manne eigenthümlich geblieben ist. Mehr noch wurde er auf die eigene Kraft hingewiesen, als er zu Michaelis 1847 das Gymnasium verließ, um in Halle Mathematik und Naturwissenschaften zu studiren. Er gehörte dieser Universität bis zum December 1851 an. Obwohl er auch hier seine Zeit zum Theil dem Erwerbe der Mittel zu seinem Studium widmen mußte, das letztere auch durch den von ihm abgeleisteten einjährigen Militärdienst unterbrochen wurde, erwarb er sich doch zu Ostern 1852 ein ehrenvolles Zeugnis der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission, welches ihm die Berechtigung zusprach, in den Wissenschaften, denen er sich vorzugsweise gewidmet hatte, in allen Klassen von Gymnasien und Realschulen zu unterrichten. Sein Probejahr legte er bis Michaelis 1852 in seiner Vaterstadt und dann bis Ostern 1853, zugleich als Vertreter des erkrankten mathematischen Lehrers, am Gymnasio in Zeitz ab. Die ehrenden Zeugnisse seiner Vorgesetzten aus jener ersten Zeit seines pädagogischen Wirkens rühmen die Tüchtigkeit des vielversprechenden jungen Lehrers, dessen Lehrgeschick sie ebenso wie seine Treue und Gewissenhaftigkeit anerkennen. So empfahlen, kam er, nachdem er noch ein Vierteljahr den mathematischen Lehrer am Gymnasio seiner Vaterstadt vertreten hatte, zu Johannis 1853 an unsere Schule, der er 13¼ Jahr seine Thätigkeit gewidmet hat, bis vor sieben Monaten die verzehrende Krankheit, welche seit Jahren langsam und allmählig seine Kräfte brach, der Ausübung seines Berufes ihn entzogen hat.

Die meisten von uns, meine werthen Amtsgenossen, sind diese ganze Zeit hindurch Zeugen seines Wandels und seines Wirkens gewesen, — ich selber seit zwölf und einem halben Jahre — wahrlich

*) Leider war ich am Todes- und Begräbnistage von Halberstadt abwesend.

eine Zeit, die bei fast täglichem Verkehr wohl hinreicht, eines Menschen Wesen und Eigenart erkennen zu lassen. Nun denn, — ich rufe Sie Zeugen über den Entschlafenen auf: können Sie seiner anders gedenken, als in Anerkennung und Hochschätzung? Ich zweifle nicht, daß Sie ihm Beides zollen, denn er hat es verdient.

Er hat es verdient durch den innersten Kern seines Wesens, nämlich die Gradheit und Biederkeit seines Charakters. Denn ihm war die werthvollste Mitgabe geworden, die dem Menschen, zumal dem Lehrer, zu Theil werden kann, und er hat sie sich rein und ungetrübt bewahrt: ein Herz ohne Falsch. Oder hätte einer ihm gegenüber nicht gewußt, woran er mit ihm war, hätte einer ihn unaufrichtig und hinterhältig gefunden? Nein, ehrlich und zuverlässig war er im Verkehr mit uns, seinen Amtsgenossen, wahrhaftig und ohne Hintergedanken bei der Behandlung seiner Schüler, die ungeachtet des vorwiegenden Ernstes in seinem Wesen, der ein mildes, die Herzen der Jugend unmittelbar gewinnendes Eingehen auf die kindlichen Bedürfnisse ihm erschwerte, und ungeachtet seiner Strenge in ihrer Beurtheilung ihm doch mit Liebe anhängen — um seiner Gerechtigkeit willen. Streng gegen sich selbst, war er auch streng gegen Andere, aber immer blieb er gerecht.

Er hat sie verdient, jene Anerkennung, weiter um seines wissenschaftlichen Strebens willen. Leider bot ihm die Stellung, welche er an dieser Schule gefunden hat, nicht die Möglichkeit, in den Wissenschaften, denen er sein Studium hauptsächlich zugewendet hatte, sein Wissen nutzbar zu machen, und namentlich konnte ihm nur ein kleiner Theil des Unterrichts in den oberen Klassen übertragen werden, vielmehr mußte er überwiegend seine Kraft auf die elementare Behandlung von Unterrichtszweigen verwenden, die, weil sie seinen Fachstudien fern lagen, ihn zu wissenschaftlichem Weiterstreben nicht aufforderten. Dennoch hat er theils im Verkehr mit Collegen, theils selber fortstudirend, sich immer zu fördern gesucht und in sich ein wissenschaftliches Streben, das über den nächsten Kreis seiner amtlichen Beschäftigung hinausging, rege erhalten, weniger, wie er es selbst einmal gegen mich aussprach, selbstständig schaffend, als reproducirend und die Forschungen derer sich aneignend, die in seiner Wissenschaft Bedeutendes leisteten. Ein Zeugniß dieser Strebsamkeit ist neben einer im Schul-Programme veröffentlichten mathematischen Abhandlung eine Reihe von Aufsätzen, die von ihm in einem befreundeten Kreise wissenschaftlich gebildeter Männer mitgetheilt sind. Mit lebendigem Eifer aber benutzte er jede Veranlassung zu eingehenderen Studien, die ihm durch den Unterricht selber geboten wurde, wie er denn noch in den letzten Jahren, nachdem der gesammte geographische Unterricht in den vier ersten Klassen in seine Hände übergegangen war, diesem Gegenstande ein gründliches, ihm innere Befriedigung gewährendes Studium zuwendete.

Der Heimgegangene hat es aber auch verdient, daß wir in gerechter Anerkennung sein Andenken unter uns bewahren, durch seine Gewissenhaftigkeit in der Ausübung seines Berufs. Ungeachtet er die Stellung, auf welche sein Wissen ihm Anspruch gab, bei uns nur zum Theil gefunden hat, ist er doch auch in den Unterrichtszweigen, deren Stoff ihm an sich kein Genüge gewährte, seiner Pflicht gerecht geworden, zugleich musterhaft pünktlich und genau in der Controle der häuslichen Arbeiten seiner Schüler, und auch noch als sein Krankheitszustand die ihm früher eigene Frische mehr und mehr hemmte, hat er es doch nie an gewissenhafter Pflichterfüllung fehlen lassen. Vor Allem lag ihm das Wohl der Schüler seiner zahlreich besuchten Quinta am Herzen, und ich bin ihm für den Einfluß den er hier als Ordinarius ausgeübt hat, besonders dankbar. Hier trat er auch den Schülern persönlich näher, wie das ja gerade die nicht in Instructionen zu fassende Aufgabe des Ordinarius ist, daß er mit, ich möchte sagen, persönlichem Interesse die Zucht seiner Klasse sich am Herzen liegen läßt. Hier erkannten auch die Schüler durch die bisweilen herbe Form hindurch das weiche Herz des Lehrers, das Niemandem verborgen blieb, wer näher mit ihm verkehrte, und wer von ihnen es einmal gefunden hatte, der hing ihm um dessentwillen mit dauernder Liebe an. — Und er beschränkte seine Theilnahme nicht auf seine Klasse oder die ihm obliegenden Stunden, sondern hatte auch für das Wohl der Anstalt im Ganzen Interesse, und Sie, geehrte Amtsgenossen, wissen es, wie in Fragen, die dieses angingen, sein scharfes Urtheil, das leicht das Richtige traf, uns oft zu Gute gekommen ist.

Von diesen waren

a) in der Realschule:

	einheimisch	auswärtig	evangelisch	katholisch	mosaisch
im Sommerhalbjahr	140	166	286	6	14
im Winterhalbjahr	136	156	274	6	12

b) in der Vorschule:

im Sommerhalbjahr	161	11	162	6	4
im Winterhalbjahr	165	14	169	6	4

b) Abgang.

Zu Ostern 1866 sind aus der Realschule 54, aus der Vorschule 11 Schüler abgegangen. Von jenen gingen 9 auf das Dom-Gymnasium, 2 in die mittlere Bürgerschule und 2 auf andere Anstalten über; die übrigen 41 traten in die Geschäfte des Lebens ein. Von den aus der Vorschule Abgegangenen besuchen 8 das Gymnasium und 3 die mittlere Bürgerschule. — Im Laufe des Schuljahrs haben 21 Schüler die Real- und 11 die Vorschule verlassen. Von jenen sind 3 auf auswärtige Schulen und 1 auf das Gymnasium, die übrigen 17 in die Berufskreise des Lebens übergegangen; von den aus der Vorschule abgegangenen besucht 1 die hiesige Mittelschule, die übrigen andere Schulen. Außerdem sind uns zwei Schüler der Vorschule durch den Tod genommen. Emil Graff und Alfred Forberg; jener hatte als Schüler nur eben die ersten Schritte gethan, dieser gehörte uns drei Jahre an und hatte namentlich in der letzten Zeit sich erfreulich entwickelt. Beide waren gut geartete Kinder, deren frühen Tod wir mit den tiefbetrübten Eltern betrauern.

Mit dem Zeugniß der Reife verließen die Anstalt nach bestandener Abiturientenprüfung, welche am 21. März v. J. unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Schulrathes Dr. Trinkler und in Gegenwart des Herrn Oberbürgermeisters von Brünken abgehalten wurde, folgende sechs Schüler:

Georg von Rechenberg, aus Putbus, 19 Jahre alt, evangelisch, Sohn des Consistorialraths und Hofpredigers von Rechenberg in Dessau, 2 Jahre auf der Schule, ebenso lange in Prima und im letzten Jahre Primus omnium, erhielt das Prädikat „gut bestanden“; er ist in die Armee eingetreten.

Ernst Donath, aus Rogäsen, 20 Jahre alt, evangelisch, Sohn des Revierförsters Donath in Rogäsen, 2 Jahre auf der Schule und ebenso lange in Prima, erhielt das Prädikat „gut bestanden“; er widmet sich dem Forstfache.

Adalbert Stiezel, aus Halberstadt, 19 Jahre alt, evangelisch, Sohn des Steueraufsehers Stiezel hier selbst, 5 Jahre auf der Schule und 2 Jahre in Prima, erhielt das Prädikat „gut bestanden“; er wird Steuerbeamter.

Gustav Köcher, aus Cönnern, 18 Jahre alt, evangelisch, Sohn des Defonomen Köcher in Cönnern, 2 Jahre auf der Schule und ebenso lange in Prima, erhielt das Prädikat „genügend bestanden“; er wird Defonom.

Gustav Schalk, aus Mansfeld, 19 Jahre alt, evangelisch, Sohn des Maurermeisters Schalk in Mansfeld, 2 Jahre auf der Schule und ebenso lange in Prima, erhielt das Prädikat „genügend bestanden“; er studirt das Baufach.

Richard Romeiß, aus Magdeburg, 19 Jahre alt, evangelisch, Sohn des Gerichtssecretärs Romeiß in Burg, 2 Jahre auf der Schule und ebenso lange in Prima, erhielt das Prädikat „genügend bestanden“; er studirt ebenfalls das Baufach.

In die verschiedenen Berufskreise des Lebens sind von den übrigen abgegangenen Schülern folgende eingetreten*):

Aus Secunda.

Wilhelm Bühring wird Kaufmann; Andreas Diederich, aus Harsleben, wird Dekonom; Gustav Hünemörder, aus Derenburg, wird Kaufmann; Heinrich Maximilian, aus Deersheim, wird Thierarzt; Richard Rusche, aus Gr. Germerleben, wird Dekonom; Otto Wolff, aus Ballenstedt, widmet sich dem Baufache; Friedrich Kutscher, aus Deersheim, wird Postbeamter; Friedrich Wegener, aus Wulferstedt, wird Beamter; Carl Hubbe, aus Althaldensleben, wird Kaufmann; Friedrich Ihlenburg, aus Gr. Dörsersleben, desgl.; Rudolph Strube desgl.; Friedrich Michael, aus Huy-Reinstedt, wird Dekonom; Heinrich Dyperrmann, aus Wegeleben, desgl.; Christoph Schröder, aus Wulferstedt, desgl.; Otto Walstab, aus Kl. Dörsersleben, desgl.; Max Pauly, aus Harzgerode, wird Techniker; Gustav Bredde, aus Harpfe, wird Eisenbahnbeamter.

Aus Tertia.

Adolph Klee wird Kaufmann; Carl Elsner, aus Blankenburg, wird Maschinenbauer; Hermann Görne, aus Gr. Wanzleben, wird Seemann; Emil Bär wird Kaufmann; Friedrich Boffe, aus Dttleben, wird Lehrer; Franz Klaue, aus Elbingerode, wird Kaufmann; Hermann Rohde, aus Thale, wird Dekonom; Louis Eckert wird Kaufmann; Hermann Ewe desgl.; Hermann Fromm desgl.

Aus Quarta.

Wilhelm Bivour, aus Gr. Dörsersleben, wird Kaufmann; Adolph Havemann wird Seemann; Ernst Mehmel wird Kaufmann; Carl Probst, aus Dingelstedt, desgl.; Emil Bruns desgl.; Heinrich Pleye wird Dekonom; Carl Zizmann, aus Gr. Dörsersleben, wird Kaufmann; Adolph Herzberg desgl.; Eduard Dannenberg wird Maschinenbauer; Friedrich Siebel wird Kaufmann.

Aus Quinta.

Wilhelm Brüser, aus Langenstein, wird Kaufmann; Carl Mangold wird Handschuhmacher; Wilhelm Michaelis, aus Hamersleben, Beruf unbestimmt; Gustav Hecht, aus Osterwieck, wird Kaufmann; Andreas Meyer, aus Hamersleben, desgl.; Otto Zwarg, aus Hornhausen, wird Schlosser; Heinrich Nehring, aus Beckendorf, wird Dekonom; Adolph Könnemann, aus Hebersleben, wird Kaufmann; Richard Böckel wird Seifensieder; Louis Wolter wird Kaufmann; Wilhelm Kließ, aus Grotorf, desgl.; Gustav Neuhoff, aus Derenburg, wird Dekonom; Egmont Joseph wird Kaufmann.

Aus Sexta.

Carl Röbbeling, aus Hebersleben, wird Dekonom; Carl Grüzmacher, aus Schwanebeck, wird Bäcker.

*) Die, deren Heimath nicht angegeben ist, sind von hier.

Von den 58 in verschiedene Berufsclassen übergegangenen Schülern widmen sich hiernach:

dem Kaufmannsstande	25,
der Dekonomie	13,
den Gewerben und Handwerken	7,
dem Lehrfache	1,
der Beamten-carriere	3,
dem Baufache	3,
dem Forstfache	1,
dem Militärstande	1,
dem Seewesen	2,
der Thierarzneifunde	1,
unbestimmt ist der Beruf von	1,
	<hr/>
	58.

Auf die einzelnen Klassen vertheilt sich der Abgang wie folgt:

aus Prima gingen ab	6 Schüler,
" Secunda " "	17 "
" Tertia " "	11 "
" Quarta " "	11 "
" Quinta " "	15 "
" Serta " "	15 "
" der I. Vorbereitungs-Klasse gingen ab	18 "
" " II. " " " "	3 "
" " III. " " " "	1 "
	<hr/>
	zusammen 97 Schüler.

c) Zugang.

Aufgenommen wurden

zu Ostern	105 Schüler,
im Laufe des Schuljahrs	21 "
	<hr/>

zusammen 126 Schüler,

und zwar

in Tertia	3 Schüler,
" Quarta	8 "
" Quinta	17 "
" Serta	25 "
" die I. Vorbereitungs-Klasse	25 "
" " II. " "	11 "
" " III. " "	37 "
	<hr/>
	zusammen 126 Schüler.

Hiernach sind 29 Schüler mehr aufgenommen, als abgegangen.

Dauer des Sommer- und Winter-Cursus; Schulfeierlichkeiten.

Der Sommercursus dauerte vom 10. April bis zum 26. September; der Wintercursus fing am 10. October an und wird am 12. April geschlossen werden; die Pfingstferien währten vom 19. bis 23. Mai, die Sommerferien vom 12. Juli bis 8. August, die Weihnachtsferien vom 22. December bis 2. Januar.

Am 24. August wurde eine Turnfahrt nach dem Kloster Michaelstein unternommen, an welcher die meisten Lehrer und die Schüler von Prima bis Quinta sich beteiligten, während die Sextaner und die Schüler der ersten Vorbereitungsclasse unter Führung ihrer Klassenlehrer nach Langenstein und dem Hoppelberg gingen.

Am 7. September vereinigten sich Lehrer und Schüler in der St. Martinikirche zur Feier des h. Abendmahles, nachdem am vorhergehenden Nachmittage der Religionslehrer, Herr Prediger Sichel, die vorbereitende Andacht in der Aula gehalten hatte.

Bei der feierlichen Einholung des Füselierbataillons vom 27. Infanterieregimente, das im Böhmischem Feldzuge und namentlich im Walde von Sadowa so ruhmvoll sich hervorgethan hatte, nahmen am 18. September an dem Festzuge, der dieselben in die Stadt geleitete, die Schüler der drei oberen Klassen und eine Anzahl Quartaner unter Führung des Unterzeichneten, der Oberlehrer Dr. Bette, Dr. Menzzer, Dr. Schmidt und des Lehrers Dr. Müller Theil. Als Fahnenträger und Marschälle fungirten dabei die Primaner Felix Jösting, Wilhelm Kurz und Friedrich Wagenschein, die Secundaner Carl Dünnhaupt, Heinrich Heinemann, Friedrich Michael, Heinrich Oppermann, Christoph Schröder, Otto Walstab und Gustav Brede, die Tertianer Hermann Ahrend, Emil Funk und Hermann Lüttgau. — Am Abend des patriotischen Festtages waren die Vorderfront und die Seitenflügel unseres schönen Schulhauses durch die Schüler glänzend erleuchtet.

Den Andreastag feierten wir am 30. November in Anwesenheit des Herrn Stadtrath Kühne, als Magistratscommissarius, in herkömmlicher Weise. Der Primus omnium Wagenschein gedachte in der von ihm gehaltenen Festrede der hochwichtigen Ereignisse des vergangenen Sommers und erwähnte dabei, daß einer unserer Abiturienten, Adalbert Stiezel, als Soldat des 27. Regiments den Feldzug in Böhmen mitgemacht und in den Schlachten mitgefochten hat, bei welchen dieses ausgezeichnete Regiment beteiligt gewesen ist.

Am 16. März d. J. fand in der Aula eine Declamations- und Gesangsübung statt. Bei der Auswahl der vorgetragenen Stücke war gleichfalls die Rücksicht auf die glorreichen Erfolge des verflossenen Jahres maßgebend gewesen.

Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs versammelten sich am 22. März sämmtliche Realschüler und die Schüler der I. Vorbereitungsclasse um 8 Uhr in der Aula. Nachdem aus dem Liede: „Vater kröne Du mit Segen“ zwei Verse gesungen waren, sprach der Primaner Kurz ein Gedicht von Hesekiel „an den König.“ Der dann folgenden Ansprache des Directors schloß sich der Gesang patriotischer Lieder und dem Schlußgebet der Vortrag einer geistlichen Motette an. Um 9 Uhr begaben sich die Realschüler, von ihren Lehrern geführt, in die Martinikirche und wohnten hier dem Festgottesdienste bei.

Der Sängerkhor der Realschule führt, so oft wir gemeinschaftlich zur Kirche gehen, beim Gottesdienste die liturgischen Gesänge aus. In freundlicher Anerkennung dieser Gesangsausführungen hat der Gemeindekirchenrath zu St. Martini im December v. J. durch Herrn Oberprediger D. Fschiesche die Summe von 10 Thlr. mit der Aufforderung mir zugehen lassen, dieselbe zu einem Festgeschenke für fleißige Sänger zu verwenden. Dies sehr willkommene Geschenk, für welches ich hier öffentlich meinen herzlichsten Dank ausspreche, habe ich zum Ankauf von Prämien benutzt, welche ich die Freude gehabt habe beim feierlichen Schulschlusse vor Weihnachten an vier Schüler zu vertheilen, die sich durch Eifer und tüchtige Leistungen in den Gesangstunden hervorgethan haben.

Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

Vom 8. Mai 1866. Der Herr Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten hat durch Erlass vom 4. April angeordnet, daß diejenigen, welche, ohne von der Königl. Central-Turnanstalt mit dem Befähigungszeugniß entlassen zu sein, vom 1. October 1868 ab als Turnlehrer an höheren Unterrichtsanstalten fungiren wollen, sich zum Nachweise ihrer Befähigung einer Prüfung vor der in Berlin errichteten Commission zu unterziehen haben. Mit Rücksicht hierauf theilt das Provinzial-Schul-Collegium mit, daß die erste dieser Prüfungen Ende März 1867 stattfinden wird.

Vom 17. und 31. Mai. Zwei Verfügungen, betreffend die von dem Herrn Minister unter dem 15. Mai den Directoren ertheilte Ermächtigung, mit Rücksicht auf die Zeitumstände schon damals mit solchen Schülern, die der Prima im vierten Semester angehören, eine Abiturientenprüfung abzuhalten.

Vom 20. Juni. Abschrift eines Erlasses des Königlichen Staats-Ministerii vom 15. Mai, die Bestimmungen über die Behandlung der Civilbeamten, welche im Falle einer Mobilmachung in die Armee eintreten, betreffend.

Vom 9. Juni. Desgl. einer Circular-Verfügung des Herrn Ministers vom 29. Mai, die für den 1. Mai in Aussicht genommene Eröffnung eines sechsmonatlichen Cursus in der Königl. Central-Turn-Anstalt angehend.

Vom 5. Juli. Abschrift einer dergl. vom 26. Juli, Reclamationen dienstpflichtiger Lehrer betreffend, die auf die dringendsten Fälle zu beschränken sind.

Vom 1. August. In der Forst-Akademie zu Neustadt C/W. beginnt fortan alljährlich ein neuer zweijähriger Cursus und dem entsprechend findet die Aufnahme neuer Studirenden auch nur einmal alljährlich, und zwar zu Ostern, statt. — Das Provinzial-Schul-Collegium theilt dies mit dem Bemerkem, daß die Anmeldungen zur Aufnahme künftig vor Ende des Monats Februar jedes Jahres mit den erforderlichen Zeugnissen bei dem Director der Akademie einzureichen sind.

Vom 5. December. Abschrift einer Bestimmung des Herrn Ministers vom 27. November, daß fortan bei den zur Entlassung berechtigten höheren Unterrichtsanstalten die Leistungen der Schüler im Turnen sowohl in den Semester-Censuren, als in den Abiturienten-Zeugnissen Beurtheilung finden.

Vom 2. Februar 1867. Das Provinzial-Schul-Collegium bringt zur Kenntniß, daß der Herr Minister unterm 12. December v. J. ein neues Reglement für die Prüfungen der Kandidaten des höheren Schulamts erlassen hat. Dasselbe findet sich im Centralblatte für die gesammte Unterrichtsverwaltung im Januarhefte d. J. S. 13—35 abgedruckt.

Von demselben Tage. Mittheilung eines Gutachtens der Medicinalabtheilung des Ministeriums über Schließung oder Offenhalten der Schulen in Orten, die von der Cholera heimgesucht sind, zur Nachsicht in wiedervorkommenden Fällen.

Geschenke; Lehrerbibliothek; Lehrmittel.

An Geschenken erhielten wir für die Lehrerbibliothek von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten die Fortsetzungen von „Dr. C. Försters Denkmale deutscher Kunst“ und von „L. Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen“, und von dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegio ein Exemplar der Denkschriften, welche aus Anlaß der im Jahre 1865 begangenen Provinzial-Jubelfeier in der Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde erschienen sind. Für die hochgeneigte Zuwendung dieser Werke spreche ich im Namen der Anstalt meinen gehorsamsten Dank aus.

Angekauft sind u. A. 1) als Fortsetzungen: das Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung; Monatsberichte der Berliner Akademie; Jahresbericht von Will für 1865; Poggendorff's Annalen; Grunert's Archiv; Zeitschrift für Erdkunde, Berlin bei Reimer; Petermann's Mittheilungen für 1866; Geschichte Julius Cäsars (von L. Napoleon), Band II; Stohmann, encyclopädisches Handbuch der technischen Chemie, Band II; Littré dictionnaire de la langue Française. — 2) Neu angeschaffte Werke: H. Zeller, biblisches Wörterbuch; Leukfeld, antiquitates Halberstadenses und historische Beschreibung von Gröningen; G. Freitag, Bilder aus dem Mittelalter; J. Scherr, deutsche Cultur- und Sittengeschichte; Dr. W. Lübke, Vorschule zum Studium der christlichen Kunst; Kellner, Materialien für den Unterricht im mündlichen und schriftlichen Gedankenausdruck; Daniel, Deutschland nach seinen physischen und politischen Verhältnissen; Fliedner, Aufgaben aus der Physik u. s. w.

Die Apparate, Sammlungen und sonstigen Lehrmittel sind durch folgende Anschaffungen vermehrt:

1) für die Naturwissenschaften. Ein Wagnerscher Hammer; ein Funkeninductor mit zwei Haupt- und sechs Nebenspiralen, nebst einem Condensator; ein Electromagnet ohne Spiralen mit einem Anker und zwei Halbankern; eine Einrichtung zu diamagnetischen Versuchen; ein großer Recipient zur Luftpumpe; 6 Köpfe zum Reinigen; ein Porzellanbeimer zum Einwässern der Thonzellen. — Wandbilderatlas zur Naturgeschichte der Säugethiere.

2) für Geographie Raaz, Reliefatlas, 1. Lieferung; Müller, Eisenbahnkarte von Mitteleuropa.

3) für den Zeichenunterricht. Mehrere große Kopfezeichnungen als Vorlegeblätter; Weichelt, das Ornamentzeichnen; Hermes' Zeichenschule, 48 Blätter.

4) für den Gesangunterricht. Möhring, Motetten, op. 61, Partitur und Stimmen; Grell, Motetten, op. 35, Heft 1 und 4—6, desgl.; Taubert, Cos, op. 152, Quartette für gemischten Chor, Heft 2; Kunze, Motetten, op. 109, Heft 1.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 11. April. Vormittags von 8 Uhr an.

- Sexta.** Gesang, Lehrer Lehnert; Deutsch und Lateinisch, Lehrer Ziemann.
Quinta. Naturbeschreibung, Oberlehrer Dr. Menzger; Französisch, Dr. Müller.
 Gesang der II. Gesangklasse.
Quarta. Religion, Prediger Sichel; Mathematik, Oberlehrer Dr. Bette.
Tertia. Englisch, Dr. Müller; Geographie, Oberlehrer Morgenstern.
Secunda. Französisch, Oberlehrer Dr. Schmidt; Geschichte, der Director; Lateinisch, Oberlehrer Morgenstern.
Prima. Chemie, Oberlehrer Dr. Menzger; Englisch, Oberlehrer Dr. Schmidt; Mathematik, Oberlehrer Dr. Bette.

Nachmittag von 2¹/₂ Uhr an.

- I. Vorbereitungs-Klasse.** Lesen und Deutsch, Lehrer Mahrenholz; Heimathskunde, Lehrer Lehnert.

Angekauft sind u
 Verwaltung; Monatsberichte
 Annalen; Grunert's Archiv;
 1866; Geschichte Julius Cäsar
 technischen Chemie, Band II;
 Werke: H. Zeller, biblische
 Beschreibung von Gröningen;
 Sittengeschichte; Dr. W. Lü
 den Unterricht im mündlichen
 und politischen Verhältnissen;

Die Apparate, C
 vermehrt:

1) für die Natur
 Haupt- und sechs Nebenspi
 Anker und zwei Halbankern; u
 Pumpe; 6 Köpfe zum Reinige
 zur Naturgeschichte der Säuge

2) für Geographi

3) für den Zeichen
 das Ornamentzeichnen; Herme

4) für den Gesang
 Motetten, op. 35, Heft 1 u
 Heft 2; Kunze, Motetten, op

Ordnung

Donnerstag, 8. April

- Sexta.** Gesang, Lehrer
- Quinta.** Naturbeschreibung
- Quarta.** Religion, Predige
- Tertia.** Englisch, Dr. M
- Secunda.** Französisch, Ober
 Morgenstern.
- Prima.** Chemie, Oberleh
 Oberlehrer Dr. P

I. Vorbereitungs-Kla

alblatt für die gesammte Unterrichts
 von Will für 1865; Poggendorff's
 ner; Petermann's Mittheilungen für
 mann, encyclopädisches Handbuch der
 caise. — 2) Neu angeschaffte
 Halberstadenses und historische
 ; J. Scherr, deutsche Cultur- und
 en Kunst; Kellner, Materialien für
 l, Deutschland nach seinen physischen
 w.

el sind durch folgende Anschaffungen

immer; ein Funkeninductor mit zwei
 tromagnet ohne Spiralen mit einem
 hen; ein großer Recipient zur Luft-
 r Thonzellen. — Wandbilderatlas

e, Eisenbahnkarte von Mitteleuropa.
 ngen als Vorlegeblätter; Reichelt,

1, Partitur und Stimmen; Grell,
 2, Quartette für gemischten Chor,

Prüfung.

von 8 Uhr an.

- Hiemann.
- Dr. Müller.
- Bette.
- stern.
- Director; Lateinisch, Oberlehrer
- er Dr. Schmidt; Mathematik,
- enholz; Heimathskunde, Lehrer



- II. Vorbereitungs-Klasse.** Religion, Rechnen und Anschauungsunterricht, Lehrer Richter.
III. Vorbereitungs-Klasse. Lesen, Lehrer Lehnert; Rechnen, Lehrer Richter.
Gesang der I. Gesangklasse.
-

Zu dieser Schulfeier beehre ich mich die Mitglieder des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung und der Schuldeputation, die Eltern, Pfleger und Angehörigen unserer Zöglinge und die Gönner der Realschule ehrerbietig und ganz ergebenst einzuladen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 30. April, mit der um 9 Uhr stattfindenden Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Schüler; der Unterricht fängt an diesem Tage um 2 Uhr an. Die Anmeldungen anzunehmen, werde ich Sonnabend, den 27., und Montag, den 29. April, von 9—12 Uhr, in meiner Wohnung im Schulgebäude bereit sein.

Dr. Spilleke, Director.
